

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 81.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 14. Juli

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Bestellungen

auf den
„Gesellschafter“

für das

III. Quartal

werden

immer noch

von jeder Poststelle und den Postboten angenommen.

Amthliches.

Nagold.

Am Samstag den 21. d. Mts. vorm. 8^{1/2} Uhr findet die

Amtsversammlung

auf dem Rathaus in Nagold statt.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der neu eingetretenen Mitglieder.
2. Wahl der Vertrauensmänner in den Ausschuss für die Wahl der Schöffen und Geschworenen.
3. Wahl der Mitglieder der Oberamtswahlkommission und deren Stellvertreter.
4. Wahl der bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Ersatzkommission und ihrer Stellvertreter.
5. Wahl des Vorsitzenden der Farrenschaubehörde und seines Stellvertreters.
6. Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung von Hagel und Ueberschwemmungsschäden.
7. Wahl der Mitglieder der Pferdemonsterungskommission und der Stellvertreter.
8. Wahl der Taxatoren und der Stellvertreter.
9. Wahl der Sachverständigen und Stellvertreter für die Abschätzung von Wagen und Geschirren.
10. Wahl von Sachverständigen und Stellvertretern für Abschätzungen im Sinne des Kriegsleistungsgesetzes vom 13. Juli 1873 und des Ministerialerlasses von 18. Juni 1877.
11. Wahl von Schätzern zur Abschätzung von Flurschaden durch Truppenübungen.
12. Wahl eines Delegierten und seines Stellvertreters zur Gebäudebrandversicherungs-Anstalt.
13. Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege auf 1. Oktober 1893 und 1. April 1894.
14. Rechnungspublikation und Mitteilung der Abhörreize betreffend
 - a) Amtspflegerechnung pro 1892/93,
 - b) Bezirkskrankenpflegerechnung pro 1892 u. 1893.
15. Definitive Anstellung zweier Aerzte und Genehmigung der Regelung der ärztlichen Versorgung der Gemeinde Enzthal.
16. Gesuch der Stadtgemeinde Altensteig etc. um Verwilligung eines Beitrags der Amtskorporation zu dem Eisenbahnbau Nagold—Altensteig.
17. Gesuch der Gemeinden Gütlingen, Ebershardt und Warth, Weihingen und Oberschwandorf um Korporationsbeiträge zu den dortigen Straßenbauten.
18. Genehmigung des Abkommens betreffend den Lichtenbachweg (Weihingen—Böfingen).
19. Dekretur der Amtsvergleichungskosten pro 1893/94 und Feststellung der Amtsvergleichungskosten pro 1894/95.
20. Referat über die Mitwirkung der Amtskörperschaft zur Beseitigung des vorjährigen landwirtschaftlichen Notstandes, Erstreckung des Credits an die Gemeinden.

21. Beratung des Amtskörperschaftsetats und der Amtsschadensumlage pro 1894/95.

22. Revision des Statuts der Bezirkskrankenpflegerversicherung.

23. Eine Reihe minderwertiger Gegenstände. Für die Beschickung der Amtsversammlung ist Biff. G des Turnus maßgebend.

Hienach sind stimmberichtig die Deputierten von Nagold (6), Altensteig-Stadt (2), Haiterbach mit Alt-Ruisra (2), Gütlingen (2), Sulz (2), Altensteig-Dorf, Weihingen, Böfingen, Ebhausen, Effringen, Egenhausen, Emmingen, Gaugenwald, Hfelshausen, Oberthalheim, Rohrdorf, Schietingen, Schönbrunn, Spielberg, Unterthalheim, Wildberg (je 1).

Die Vertreter der nicht im Turnus befindlichen Gemeinden sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlung sind öffentlich.

Den 11. Juli 1894.

R. Oberamt. Vogt.

Das erledigte Oberamt Cannstatt wurde dem Oberamtmann Nickel in Lüdingen, sowie das erledigte Oberamt Nottensburg dem Oberamtmann Lang in Calw übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Die Gerichtsferien beginnen mit dem 15. Juli und endigen mit dem 15. September. Während derselben werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Feriensachen sind: 1. Strasssachen, 2. Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betr. Sachen, 3. Meß- und Marktssachen, 4. Streitigkeiten zwischen Vermietern, Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen, wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen, 5. Wechselssachen, 6. Kaufsachen, wenn über die Fortsetzung des angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, sofern sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Das gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren haben die Ferien keinen Einfluß.

Horb, 11. Juli. Gestern vormittag fand auf dem hiesigen Viehmarkt die staatliche Bezirksrindviehprämierung statt. Die Zufuhr der Farren war wegen der großen Hitze gering. Nur 3 Farrenhalter erschienen auf dem Platz, wovon zwei je einen vierten Preis von je 80 M. erhielten, nämlich die Gemeindefarrenhaltung in Rellingen und der Farrenhalter Christian Koller in Hochdorf. Besser bestellt war es mit den weiblichen Juchtieren. Für 20 zugeführte Kühe erhielten Preise: Eduard Wehle zur Rose von Rellingen einen zweiten Preis mit 100 M., Weinhandler Schäfer von Horb und Guts-pächter Lenz von Buchhof je einen dritten Preis mit 80 M. und endlich vierte Preise mit je 60 M.: Schultzh. Vogt von Göttingen, die Spitalverwaltung Horb, Guts-pächter Wilh. Reihling von Eutingen Thalhof, Kreuzwirt Joh. Sayer von Rellingen und Gemeindepfleger Müller von Salzstetten. Von Preisen kamen insgesamt zur Verteilung 720 Mark gegenüber 740 M. im Vorjahr.

Calw, 9. Juli. Die bürgerlichen Kollegien haben den unständigen Lehrern und Lehrerinnen eine

Gehaltsaufbesserung von 100 M. mit Rückwirkung vom 1. April d. J. an bewilligt. — Die 2 großen Woldeckenfabriken Schill und Wagner und Gustav Friedrich Wagner Calw-Hfelshausen haben sich zu einem Geschäft vereinigt. Dasselbe soll unter der neuen Firma „Vereinigte Woldeckenfabrik in Calw“ behufs Fabrikation von Woldecken weitergeführt werden. Nach der Verschmelzung wird das Geschäft das größte dieser Branche in Deutschland sein.

Wie aus authentischer Quelle aus Stuttgart mitgeteilt wird, entbehrt die Nachricht Generalleutnant v. Pfaff beabsichtige seinen Abschied zu nehmen, jeder Begründung.

Stuttgart, 10. Juli. Von den zur Aufnahme in eine Ferienkolonie angemeldeten 395 Knaben und 379 Mädchen konnten nach dem „N. Tgl.“ nur je 160 Kinder in Landkolonien eingeteilt werden, da die dem Komite bis jetzt zur Verfügung stehenden Mittel es leider nicht ermöglichen, eine vermehrte Anzahl von Landkolonien zu errichten, und es aus räumlichen und erzieherischen Gründen kaum angängig ist, mehr als 20 Kinder in einer Kolonie unterzubringen. Es werden somit heuer vom 25. Juli bis 18. August wieder 8 Knaben und 8 Mädchenkolonien bezogen. Davon sind Michelbach, Grunbach, Honau, Neubulach, Oppenweiler, Rohrdorf, Schönbrunn, Effringen, Engelberg, Großerlach, Heubach, Höfflinzwarth, Sinzenburg und Unterreichenbach altbewährte Orte.

Stuttgart, 10. Juli. Um Beihilfen zur Wiederergänzung des Viehstandes aus den nach ständischer Verabschiedung der R. Staatsregierung zur Verfügung gestellten 100 000 M. sind bis jetzt (aus einigen Bezirken stehen die Gesuche noch aus) bei der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins aus 937 Gemeinden in 54 Oberämtern 7023 Gesuche eingegangen. Bei Zugrundelegung einer Durchschnittsgabe von 70 M. wäre zur Befriedigung dieser Gesuche die Summe von 491 610 M. erforderlich gewesen; dieser Betrag wurde aber in den Anträgen der Bezirkskommissionen, welche die einzelnen Gesuche nach den vom R. Ministerium des Innern für die Verteilung aufgestellten Grundätzen zu prüfen hatten, auf 239 285 M. herabgemindert. Nachdem eine nochmalige Prüfung und Sichtung der einzelnen Gesuche durch die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden 100 000 M. zur Befriedigung auch nur der allerdringlichsten Gesuche dargezogen hatte, ist der Unterstützungsfonds vom R. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem R. Finanzministerium bis zum Höchstbetrag von 200 000 M. erhöht worden. Der hierauf von der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins entworfene Verteilungsplan erhielt die Zustimmung des R. Ministeriums des Innern, so daß nunmehr die den einzelnen Bezirken zugewilligten Beträge zur Versendung gebracht werden konnten. Die Unterverteilung dieser Beträge an die einzelnen Gemeinden bleibt den Bezirkskommissionen, diejenige innerhalb der einzelnen Gemeinden den örtlichen Kommissionen bzw. Ortsarmenbehörden überlassen.

Aus Anlaß des am 14. bis 16. Juli in Cannstatt stattfindenden XI. württ. Landesfeuerwehrtags ist für die an dem Fest teilnehmenden Mitglieder des württ. Landesfeuerwehroverbandes eine Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt worden, daß auf den württ. Stationen am 13., 14. und 15. Juli d. J. zur Fahrt nach Cannstatt in III. Kl. einfache Fahrkarten III. Kl. mit dem Rückfahrtsimpel ver-

sehen, verabsolgt werden, welche zur Hin- u. Rückfahrt mit fahrplanmäßigen, sowie den besonders eingelegten Zügen innerhalb der für gewöhnliche Rückfahrkarten vorgesehenen Geltungsdauer von 10 Tagen berechnen. Voraussetzung ist dabei, daß diejenigen, welche auf diese Ermäßigung Anspruch machen, durch ihre Uniform als Feuerwehrmänner bei der Fahrkartenlösung und bei den Schaffnern sich ausweisen. Die gleiche Vergünstigung wird auch für den über die badische Strecke Pforzheim-Mühlacker sich bewegenden Verkehr von Stationen der Nagold- und Enzbahn nach Cannstatt gewährt. Schnellzüge können gegen Zulauf der gewöhnlichen Zuschlags- oder Ergänzungsarten benützt werden, mit Ausnahme der Schnellzüge 74 und 79 der Remsbahn, welche am 15. Juli nur zur vollen Schnellzugstare benützt werden können. Kurz vor oder nach diesen Zügen werden außerordentliche Personenzüge laufen. Den Feuerwehrmännern wird dringend empfohlen, auf Strecken, auf welchen laut besonderer Bekanntmachung außerordentliche Züge laufen, diese zu benützen.

Rirchheim u. L., 12. Juli. Die herrlichen Festtage gingen gestern abend zu ende. Im Rückblick auf dieselben ist unsere Stimmung die der Freude und des Dankes über das wohlgelungene 51. Jahresfest des Gustav-Adolph-Vereins. Stadt und Bezirk boten allem auf, die Festgäste in eine freudige Stimmung zu versetzen. Glückwünsche und Grüße wurden reichlich dargebracht von den königlichen Majestäten an bis zum einfachen Bürger. Alle aber spendeten nicht nur Worte sondern auch reiche, zum Teil überraschende Gaben. Erwähnt sei besonders die Festgabe der Stadt und des Bezirks Kirchheim im Betrag von 4282 \mathcal{M} , wozu noch weitere Festangebinde kamen, so daß auf den Festaltar über 7200 \mathcal{M} gelegt wurden. Heilige Gefäße, Altar- und Taufsteinschmuck, besonders von Frauenvereinen gestiftet, waren reichlich vorhanden und schmückten beim Festgottesdienst den Altar in der Stadtkirche. Eine überraschende Freude wurde den Festgenossen bereitet durch die Mitteilung eines Geislichen, der von einer unterdessen entschlafenen Witwe in einem Dorf des Unterlandes den angenehmen Auftrag erhalten hatte, die schöne Summe von Mark 25000 dem Verein zu übermitteln. Dieselbe Frau stiftete die gleiche Summe für die Basler Mission, wodurch das in derselben eingetretene Defizit genau gedeckt werden konnte. Diejenigen Gemeinden des Inn- und Auslandes, die von den zur Verfügung stehenden \mathcal{M} 50637,9 nicht reichlich genug bedacht werden konnten, haben die frohe Aussicht, von obiger Summe ihren erwünschten Anteil zu erhalten. Ueber die vielen Reden, die gehalten wurden, teils im Vereinshaus, wo die Gabenverteilung stattfand, in der schön geschmückten, mit Gustav-Adolphs-Bild versehenen Turnhalle, in welcher sich die fremden und einheimischen Freunde des Vereins in geselliger Weise und zum Festessen einfinden, im schönen Gotteshause, zu welchem sich ein großartiger Festzug in den Festgottesdienst bewegte, wird der Jahresbericht, der jedermann zugänglich ist, das Nähere enthalten. Im Jahre 1895 wird die Stadt Geislingen, welche dringend einlud, die Freude haben, den Verein in seinen Thoren willkommen zu heißen. Später soll Freudenstadt an die Reihe kommen; eine Einladung dorthin wurde mit Freuden begrüßt. Erwähnt sei noch, daß die Nachbarländer Baden und Hessen-Nassau je einen Vertreter der dortigen Vereine zum Fest gesandt hatten, ebenso die Waldensergemeinden in Italien, welche sämtlich die Festversammlung mit interessanten Ansprachen erfreuten. Aus der engeren Heimat wohnten u. a. drei Prälaten dem Feste an. Die Leitung des Ganzen lag in den Händen des stets schlagfertigen, äußerst gewandten Redners, Hofpred. Dr. Braun v. Stuttgart. — In Württemberg hat der Hauptverein der Stiftung bis jetzt gegen 560000 \mathcal{M} zur Verteilung gebracht. Die Hauptposten erhielten im Laufe der Jahre: Martinshausen 58328 \mathcal{M} , Weingarten 56541 \mathcal{M} , Alshausen 55521 \mathcal{M} , Schramberg 46583 \mathcal{M} , Wangen i. A. 42858 \mathcal{M} , Ehingen 36303 \mathcal{M} , Saulgau 28856 \mathcal{M} u. s. w. 6000 \mathcal{M} gehen in Beträgen von 200 bis 800 \mathcal{M} an 15 auswärtige Gemeinden (Paris 800 \mathcal{M} , Lyon, Marseille, Bordeaux u. a. je 300 \mathcal{M} etc.) und noch die übrigen 6000 \mathcal{M} stehen 111 auswärtigen Gemeinden in Beträgen von unter 200 \mathcal{M} zur Verfügung. Von diesen Gemeinden liegen 14 in Baden, je 11 in

Galizien und Böhmen, 10 in Posen, 7 in Schlesien und Ungarn, je 6 in Westpreußen und Bayern, je 5 in Mähren und Oberösterreich, 4 in Siebenbürgen, je 3 in Lothringen, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten, je 2 in Westfalen, Rheinbayern und Oberschlesien, endlich je 1 in Nassau, Rheinland, Hessen, Elsaß, Tyrol und Slavonien.

Laichingen, 10. Juli. Dieser Tage rückte die Schießplatzfrage in ein neues Stadium. Wie man hört, ist das Schießplatzprojekt bei Böhmenkirch definitiv aufgegeben, während das Projekt Laichingen-Nellingen in den Vordergrund gerückt ist. Eine Kommission, bei welcher die Herren Regierungsrat Clausnizer und Gutspächter Schmidt vom Christophshof beteiligt waren, besichtigte das in Betracht kommende Gelände zwischen Laichingen und Nellingen und besuchte die beteiligten Orte.

Ravensburg, 9. Juli. Beim heutigen Remonteaufkauf wurden 76 Pferde aufgeführt, 14 Stück wurden angekauft. Die Preise bewegten sich von 850—1250 \mathcal{M} . Das günstige Resultat hat in den beteiligten Kreisen allgemeine Freude hervorgerufen.

Ulm, 11. Juli. Gestern abend ist der neue Festungskommandant, General Schumacher, hier eingetroffen. Weiter traf ein der Generalmajor Frax v. Kössing.

Ulm, 11. Juli. Gestern Nacht wurde in das Wachtbuch auf der Bahnhofsstation ein läppischer Eintrag gemacht. Als ein Schutzmann morgens das Wachtbuch dem Inspektor Mack überreichte, konnte derselbe darin lesen: „Hoch die Anarchie! Nieder mit dem Inspektor Mack, dem Menschen- . . . ! Tod dem Inspektor! Dolch, Dolch, Dolch!“ Die ganze Polizeimannschaft wurde ins Verhör genommen. Der Thäter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Friedrichshafen, 11. Juli. S. M. der König ist heute vormittag 10 Uhr mit Sonderzug von hier abgereist um sich über Crailsheim nach Langenburg und von da morgen abend nach Neuzugheim zu begeben. Am Freitag abend wird der König wieder hierher zurückkehren.

Der „Preuß. Staatsanz.“ veröffentlicht eine kön. Ordre, wonach bis zur anderweitigen Regelung des Apothekenwesens denjenigen Apothekern, denen eine Konzession neu verliehen wird, die Präsentation eines Geschäftsnachfolgers nicht mehr gestattet ist.

Hamburg, 12. Juli. Kommerzienrat Krupp in Essen verhandelt mit den Grundeigentümern der Elb-Insel Wilhelmsburg wegen Ankauf großer Ländereien zur Anlage einer Filiale seiner Essener Fabrik. Der bekannte Erdbauunternehmer Berning verkaufte auf der genannten Insel an eine Berliner Baugesellschaft für 3 Millionen Ländereien.

Hannover, 11. Juli. Der König von Württemberg, der Großherzog von Baden, der Herzog von Coburg, der Fürst von Hohenlohe, Reichskanzler Caprivi und Staatsminister Bötticher sandten an Rudolf v. Bennigsen Glückwunschtelegramme.

Berlin, 10. Juli. Wie jetzt bekannt wird, hat bei der gestrigen Abstimmung über die Jesuitenfrage Reuß (ältere Linie) für die Aufhebung des Gesetzes gestimmt.

Berlin, 10. Juli. Gestern wurde jener Gauner verhaftet, der gegen 50 Briefe des Bankhauses Berenberg & Goslar im Werte von etwa 400000 \mathcal{M} unberechtigter Weise am Postschalter empfing. Der Thäter ist erst 20 Jahre alt und stammt aus guter Familie. Der größte Teil der Beute wurde wieder herbeigeschafft.

Berlin, 11. Juli. Der Kaiser hat das ihm von den ostpreussischen Ständen angebotene Festmahl anlässlich der Manöver abgelehnt mit Rücksicht auf die gedrückte wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft in Ostpreußen. (Bravo.)

Berlin, 11. Juli. Ob der Bundesratsbeschluss auf Wiederzulassung der Redemptoristen praktisch viel Wirksamkeit haben wird, muß man abwarten. Vermutlich wird der Orden in Bayern, vielleicht auch in einigen katholischen Gegenden Preußens seinen Einzug halten. Selbstverständlich verpflichtet dieser Bundesratsbeschluss keine Regierung, die Redemptoristen zuzulassen; sie können nur zugelassen werden. Ob dies geschieht, wird in dem Ermessen jeder einzelnen Regierung liegen. Die Regelung der Ordensfrage ist bekanntlich Sache der Einzelstaaten, nicht des Reichs; nur mit dem Jesuitenorden und den ihm verwandten Kongregationen wurde eine Ausnahme gemacht. In den meisten deutschen Staaten dürfte

es sehr zweifelhaft sein, ob sie auch jetzt die Redemptoristen zulassen.

Berlin, 11. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin verweilen heute in Bergen und treffen morgen voraussichtlich in Drontheim ein, wo sie einen zweitägigen Aufenthalt nehmen. Der Kaiser fährt alsdann am 14. Juli abends an Bord der Hohenzollern nach Norden, während die Kaiserin die Eisenbahn nach Christiania benützt und von da auf dem Seewege nach Deutschland zurückkehrt. Sie wird voraussichtlich am 20. Juli in Wilhelmshöhe bei Kassel eintreffen.

Berlin, 12. Juli. Der Kaiser trifft auf der Rückreise erst am 29. Juli in Bergen und am 1. August in Wilhelmshaven ein. Die Ankunft in England erfolgt Ende der ersten Augustwoche.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 11. Juli. Die Blätter melden aus Böhmischem Teplitz, dort sei ein 19jähriger Mann verhaftet, der einen Revolver mit 90 Patronen und einen scharfen Dolch bei sich führte und sich angeblich nach Eichwald, wo die Königin Carola von Sachsen für den 16. Juli angefaßt ist, begeben wollte. Der Verdächtige nennt sich Ernst Rieß.

Frankreich.
Paris, 11. Juli. Der Kriegsminister Felix Faure hat den Stapellauf des in Toulon erbauten Panzerschiffes „Lazare Carnot“ auf den 12. Juli festgesetzt und endgültig bestimmt, daß der Name des Schiffes „Carnot“ heißen solle. Auf diese Weise will man das Andenken des großen Organisationsdes Sieges Lazare Carnot und seines Enkels, des verstorbenen Präsidenten Sadi Carnot, zugleich ehren. Das neue Schiff „Carnot“ hat eine Länge von 114 Metern und einen Gehalt von 12008 Tonnen.

Paris. Die von Dupuy ausgearbeitete Strafnovelle gegen die Anarchisten bestimmt im Einzelnen, daß alle direkten Provokationen (Aufreizungen) durch Wort und Schrift zu anarchistischen Delikten nicht von Geschworenen, sondern von den Strafkammern abgeurteilt werden sollen. Außer Gefängnis kann lebenslängliche Landesverweisung ausgesprochen werden; sie ist obligatorisch bei Verurteilungen zu mehr als einem Jahr Gefängnis. Anarchistische Propaganda wird mit 3 Monaten bis zu 2 Jahren Gefängnis bestraft. Für die Anarchistenprozesse ist der Ausschluß der Öffentlichkeit vorgesehen. Die Publikation des Prozeßberichts durch die Presse wird mit Geldstrafe bis zu 10000 Fr. bedroht. Die Verurteilten müssen ihre Strafe in Einzelhaft absitzen, um den Mitgefangenen nicht ihre Ideen mitteilen zu können.

Paris, 12. Juli. Das Anarchistengesetz ist von der Kammer angenommen worden.

Toulon, 11. Juli. Wie die „Debats“ erfahren, wird der durch einen Brand im Arsenal entstandene Schaden auf mehrere Millionen geschätzt. Verletzungen von Personen kamen nicht vor.

Italien.
Rom, 9. Juli. Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 197 gegen 43 Stimmen den Gesetzentwurf über Explosivstoffe, mit 199 gegen 41 Stimmen den Gesetzentwurf über Pressevergehen an.

Rom, 11. Juli. Die Nachrichten über das Befinden des Papstes sind sehr widersprechend. Nach Berichten der „Times“ und des „Standard“ aus Rom habe die Sommerhitze den Papst ungewöhnlich angegriffen, sodaß er alle Empfänge und Audienzen auf eine Woche aussetzte. Ein altes Geschwür am Bein, das angeblich geheilt war, sei wieder aufgebrochen. Der Papst sei sehr mutlos und versichere, seine Diener würden ihn eines Morgens tot finden. Dagegen werden vom Wolffschen Bureau die Meldungen über die Verschlimmerung im Befinden des Papstes als unbegründet erklärt. Der Papst — so heißt es in der jüngsten Depesche — machte gestern einen Spaziergang in den Gärten des Vatikans.

Türkei.
Konstantinopel, 11. Juli. Gestern Mittag 12 Uhr 20 Min. hat hier ein heftiges Erdbeben stattgefunden. Drei starke Erdstöße folgten auf einander. Viele Häuser und ein großer Teil des Bazars sind eingestürzt. Es gab viele Verwundete und Tote, welche unter den Trümmern begraben wurden. Die Geschäfte sind geschlossen. Die Bevölkerung ist in größter Aufregung.
Konstantinopel, 12. Juli. Vorgestern abend

die Redemp-
nd die Kai-
essen morgen
einen zwei-
er fährt als-
Hohenzollern
Eisenbahn
auf dem See-
wird voraus-
bei Kassel
rufft auf der
und am 1.
Ankunft in
twoche.
meiden aus-
Mann ver-
atronen und
sich ange-
Carola von
ist, begeben
ist Riess.
nister Felix
on erbauten
n 12. Juli
r Name des
diese Weise
rganisators
Enfels, des
gleich ehren.
nge von 114
onnen.
eitete Straf-
ngelnen,
ngen) durch
elichten nicht
traffammern
ngnis kann
hen werden;
u mehr als
Propaganda
Gefängnis
st der Aus-
e Publika-
e wird mit
Die Verur-
aft abfühen,
en mitteilen
tengefeh ist
ats" erfah-
rsenal ent-
en geschäft.
vor.
immer nahm
43 Stimmen
mit 199 ge-
er Prefsver-
a über das
berfprechend.
Standard"
Papst unge-
pfänge und
in altes Ge-
ll war, sei
sehr mutlos
eines Mor-
Wolffschen
schlimmerung
det erklärt.
ten Depesche
den Gärten
ern Mittag
es Erdbeben
gen auf ei-
er Teil des
Verwundete
n begraben
a. Die Be-
estern abend

fanden wieder 2 Erdstöße statt. Man vermutet gegen 100 Tote und Verwundete. Der Bazar in Stambul ist stark beschädigt, ebenso die Schiffbauerschule. Mehrere Minarets und Kirchen sind eingestürzt. Unter den Trümmern des Bazars fand man mehrere Leichen. Die öff. Etablissements, die Börse und die Geschäfte sind geschlossen, der direkte Telegraphenverkehr ist unterbrochen.

Bulgarien.
Der Vertreter der "Nowoje Wremja," welcher mit Stambulow in Sofia eine Unterredung hatte, berichtet nach hier, Stambulow sei fest überzeugt, daß der Zar trotz der Lieblingeleien der bulgarischen Regierung den Fürsten nicht anerkennen werde, weil er katholisch sei; auch sei eine Annäherung an Rußland vor der Hand nicht möglich. Stambulow will in Bulgarien bleiben, glaubt aber nicht, daß er jemals wieder ans Ruder komme.

Sofia, 9. Juli. Bei den Gemeindevahlen siegten die Anhänger der Nationalpartei. Die Anhänger Stambulows und die anderen Oppositionellen unterlagen vollständig.

Rußland.
St. Petersburg, 9. Juli. Der Moskauer Kongress, der Vorsteher mehrerer Accisverwaltung unter dem Präsidium des Direktors des Departements der indirekten Steuern, sprach sich für die baldigste Ausdehnung des Kronverkaufs von Spiritus auf das ganze Reich aus.

Amerika.
Endlich ist über Chicago, dem Mittelpunkt des Arbeiter-Aufsturus in den Vereinigten Staaten, der Belagerungsstand verhängt worden. Der Präsident Cleveland hat am Montag eine Botschaft erlassen, in welcher dies angekündigt wird und alle Teilnehmer an geschwägigen Vereinigungen und Zusammenrottungen aufgefordert werden, sich vor Mittag 12 Uhr zu zerstreuen. Gegen diejenigen, welche diese Warnung mißachteten, wird mit entschiedenen Maßregeln vorgegangen werden. In Hammond bei Chicago ist es am Sonntag zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, bei dem die Bundesstruppen auf die Streikenden Feuer gaben, vier

derselben töteten und 12 verwundeten; die Lage dort ist ernst; es sind Verstärkungen dahin abgegangen. Am Sonntag hat die Menge in Chicago wiederum Waggons verbrannt, den Bahnkörper und mehrere Wagenschuppen zerstört. Die Menge griff auch einen mit Polizeitruppen besetzten Zug mit Steinwürfen und Revolvergeschüssen an, die Polizei erwiderte das Feuer, tötete einen Streikenden und verwundete eine Anzahl derselben. Die Polizei erhielt Bericht, daß im ausländischen Viertel die Anarchisten bedrohliche Rüstungen treffen. Der Generalstreik ist neuerdings für mehrere Eisenbahnen des Westens und Südwestens, ferner auch in Buffalo verkündigt worden. Die Eisenbahngesellschaft von Pennsylvania erklärt, daß 667 Waggons, davon 100 samt der Ladung, verbrannt worden sind. In New-York hat sich die Lage gebessert. In St. Louis (Missouri) haben die Weichensteller und Schaffner die Arbeit wieder aufgenommen, der Verkehr ist nicht mehr behindert.

Chicago, 11. Juli. Der Führer der Streikenden, Debs, wurde wegen Verschwörung verhaftet. Die Lage hat sich gebessert. Die Züge beginnen wieder zu verkehren. In Voraussicht des morgen beginnenden großen Ausstandes kommen immer noch reguläre Truppen hier an. Die Lage in Kalifornien ist sehr ernst. Sechs Kompagnien Soldaten begaben sich per Dampfer von San Francisco nach Sacramento; sie führen Gatling-Kanonen mit sich. Die Ausständigen, welche 1500 Gewehre und eine große Anzahl Revolver besitzen, sind auf eine Belagerung vorbereitet.

Chicago, 11. Juli. Der Großmeister der "Ritter der Arbeit" ordnete den Ausstand an; heute streiken fast eine Million Arbeiter. — Debs und die übrigen Streikführer sind gegen eine hohe Kaution aus der Haft entlassen worden.

Chicago, 12. Juli. Der allgemeine Streik ist mißlungen; der Verkehr der Züge hat sich gebessert, den Truppen wird kein Widerstand geleistet. Der Zug nach San Francisco ist entgleist und von Streikenden in den Fluß gestürzt worden. Sie haben den Heizer und 3 Soldaten erschossen.

Asien.
Yokohama, 11. Juli. Japan weigert sich, seine Truppen aus Korea zurückzuziehen, außer unter seinen eigenen Bedingungen. Ein Krieg mit China wird für wahrscheinlich gehalten.

Kleinere Mitteilungen.

In Göppingen ließ sich ein Gärtnergehilfe Wilhelm Fejer, 30 Jahre alt, vom Zug überfahren, wobei der Kopf vom Rumpf getrennt wurde. Motiv: Furcht vor Strafe wegen geringfügigen Vergehens.

München. Die Kartoffelpest ist in letzter Zeit in der Umgebung Münchens aufgetreten und nach einer Mitteilung des Herrn Dr. Dr. Hallier nicht nur im Zuehmen begriffen, sondern hat sich auch in anderen Gegenden Oberbayerns, z. B. am Wärmsee, ausgebreitet, namentlich in der Gegend von Bernried. — Bei Pörring (B.-A. Ebersberg) erschlug der Blüth Dienstag nachm. zwei Bauernsöhne, welche mit den Sensen auf dem Rücken nach Hause gingen; die beiden Burschen blieben sofort tot.

Hamburg, 11. Juli. Im Freihafenviertel brach heute morgen ein bedeutendes Feuer aus; zwei große Speicher wurden eingestürzt, große Mengen Kaffee und Tabak sind verbrannt. Der Schaden wird auf 1500000 M. geschätzt; 20 Assekuranzgesellschaften sind beteiligt.

Merkwürdiger Sommerfestkors. Die Zeit der fauren Gurken und der Hundstagsenten macht sich recht sehr bemerkbar. So erzählt ein Berliner Berichterstatter allen Ernstes folgendes: "Einen höchst merkwürdigen Sommerfest-Kors will der Verschönerungs-Verein zu Friedrichshagen veranstalten. Zu diesem Blumenkors, der im Kurpark stattfindet, werden "Kinderwagen" zugelassen, in welchen "Zusassen" vorhanden sein müssen, welche durch "Kindermädchen" geschoben oder gefahren werden sollen. Ausgesetzt sind drei Preise und zwar: der erste Preis für das schönste Baby, der zweite für den schönsten Kinderwagen, der dritte für das edelste Gespann. Unter "Gespann" sind die Kindermädchen gemeint."

Graz, 12. Juli. Gestern nachmittag fand ein Orkan statt, durch den Häuser abgedeckt, unzählige Fensterscheiben zertrümmert wurden. Der Schaden ist bedeutend, viele Menschen sind verletzt worden.

Briefkasten. Der Artikel über den Beschluß der Generalversammlung des Militär- und Veteranen-Vereins, (die Monatsbeiträge betreffend), kann ohne Namensunterschrift nicht aufgenommen werden.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 28.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'scher Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Frauenarbeitschule.

Am 17. Sept. beginnt ein neuer Kurs; derselbe dauert bis zum 20. Dez. Anmeldungen bittet man bis zum 1. August bei der Lehrerin, Frl. Mayer, zu machen. Prospekte stehen zu Diensten. Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit
Der Vorstand:
Stadtpfarrer Dieterle.

Empfehle äußerst billig:

Wild- u. Jahn-
Sohl-Leder,
Wild-Oberleder,
Vache, leicht u. schwer,
Schmahlleder,

Hermann
Cannhauser,
Horb
am Neckar.

Bengleder,
Alannleder,
Schafleder,
Sohlleder-Abfälle,
Vache-Abfälle,

Schäfte- u. Schuhmacherartikel in samtl. Sorten.

! Wichtig für Jedermann!!

Gegen alle Vollsachen aller Art liefern moderne haltbare Kleider, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche zc. sowie Buckskin, blau Cheviot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei. [M.]
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Alles Zerbrochene fittet donerhaft
Auf's unerreichbarst gefehl. geschäft.
Univerfalkitt
bei Friedr. Schmid, Nagold,
Jaf. Bals, Kaufm. in Wildberg.

Schreib- u. Copier-Tinten
sind zu haben bei G. W. Zaiser.

Jeder Jäger
kann jeder
Jeder Jägerzeit mit
gleichem, dem ihm Jagd vor-
bereiten mit Sauerbrant (Roh-
Substanten in Extraktform.
Port. 1.1.1894. Nr. 20. Preis
grat. ka. 3. Schrabert
e. Nagold.

Gutes Packpapier
G. W. Zaiser.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

! Bester Kaffee-Ersatz der Welt!

hergestellt aus den feinsten Cerialien, in eigener Weise zubereitet, übertrifft dieser Kaffee alle bis jetzt existierenden Fabrikate und ist zum Lieblingsgetränk geworden bis in die feinsten Kreise. Unser Kaffee ist ebenso gesund und nährend, aber viel wohlfeiler als Malzkaffee, und wird von vielen Aerzten als bester Kaffee-Ersatz empfohlen. Wer unseren Kaffee kennen gelernt hat, bleibt unser Kunde für alle Zeit. Damit sich jede Hausfrau selbst von der Güte unseres Fabrikats überzeugen kann, versenden wir Probeküchen à 10 Pfd. brutto für 3 M. 50 S. franco per Nachnahme. Hier nur zwei Jeugnisse, aus vielen Tausenden herausgerissen. "Schicken Sie mir sobald als möglich wieder 50 Pfd. Kaffee. Derselbe ist ganz vorzüglich, schmeckt besser als Vohnenkaffee, und verbreitet sich hier immer weiter. Achtungsvoll Spiegelhalter, Polizeibeamter in Wittingen (Baden)." — "Schon wieder bestelle ich 75 Pfd. Ihres vorzüglichen Kaffees. Derselbe wird nicht nur von den ärmeren Leuten wegen seiner außerordentlichen Billigkeit, sondern auch von den Wohlhabenderen wegen seiner Güte getrunken, zc. Bürgermeister Böder in Tauberschehenbach (Bayern)." Fabrik-Adresse:

Ludwig Boor & Co.,
Fischbach a. d. Nahe.



Horber Sodawasser u. Brause-Limonaden — frische Füllung — bei
Conditor **H. Lang.**

Nagold.
Einnachgläser, Einnachtöpfe
in allen Größen empfiehlt
Hermann Knodel.

Nagold.
Mädchen, die das
Glanzbiigeln
erlernen wollen, können wieder eintreten bei
N. Schuster,
Bügelgeschäft.

Geruchfreie
Bügelkohlen
sind stets zu haben bei **Obiger.**

Oberschwandorf.
Schöne
Deckelschnecken,
das Hundert um 20 S , läuft fortwährend
J. M. Martini.

Künstliche Zähne
und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen zc. schonendst.
J. Reiss, Calw.



Kein Hustenmittel
übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S , sowie in Schachteln à 1 M bei: Conditor **H. Lang,** Apoth. **Schmid,** **Zal Grüniger.**

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Königliche Postdampfer
NACH
NEW-YORK
über
ROTTERDAM.
MITTWOCHS und SONNABENDS.
Nähere Auskunft erteilt:
Die Verwaltung in **ROTTERDAM,**
Die General-Agenten:
H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
sowie die Agenten
Fr. Schmid, G. Knodels Nachf.,
Nagold,
E. Gras in Nagold,
J. Kaltenbach in Egonhausen.

Nagold.
Seidene Tüchle
empfehlen billigst
Herm. Brintzinger,
vormals Chr. Bucher.

Militär- & Veteranen-Verein.



Nagold.
In der Generalversammlung am 6. Mai im Gasthaus zum Schiff wurde beschlossen, mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab den Monatsbeitrag der aktiven Mitglieder von 20 auf 25 S zu erhöhen, dagegen den Jahresbeitrag an den Württ. Kriegerbund weiterhin direkt aus der Vereinskasse zu zahlen, damit sämtliche aktiven Mitglieder auch Bundesmitglieder werden, was insbesondere denjenigen, welche in besagter Versammlung nicht anwesend waren, hiemit bekannt gegeben wird. Die neuen Statuten werden den Mitgliedern demnächst eingehändigt.
Den 9. Juli 1894.
Der Ausschuss.

Billig! Nagold. Billig!
Große Auswahl
in **Oeldruck-Bildern**
sowie mit **Photographiedruck**
der verschiedensten Sorten,
in **religiösen-, Landschafts-, Jäger- u. Wirtschafts-Bildern,**
ohne Rahme von 40 S an, eingerahmt von M 1.20 an.
Ch. Schöttle,
Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung.

Wein-Empfehlung.
Mein Lager in
süddeutschen & italienischen Weinen
empfehle zu gest. Abnahme billigst.
Nagold.
Aug. Reichert, sen.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Heinrich Gauß, Conditor.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

(Eine vortreffliche Erfindung) ist die Zacherlin-Tinktur, mittelst welcher an allen Orten, wo das Pulver nicht so gut haften bleiben oder eindringen kann, die Vernichtung des Ungeziefers auf eine überraschend rapide und sichere Weise zu erreichen ist.
Die Zacherlin-Tinktur eignet sich hierdurch ganz besonders zur Ausrottung der Brut von Wanzen, Flöhen und Läusen, die sich in Ritzen, Fugen, Dieben oder im Fell der Tiere eingemischt haben. Gemeinsam mit Zacherlin-Pulver angewendet, bietet diese Erfindung nicht bloß den aller-
schnellsten, sondern auch den dauerndsten Erfolg gegen jederlei Art von Ungeziefer und wo immer dasselbe sich aufhalten mag. Die Zacherlin-Tinktur ist in Flaschen à 50 Pfg. oder à 2 M in den ohnedies bekanntesten Zacherlin-Niederlagen zu kaufen.
Zur praktischen Anwendung ist der eigens konstruierte Zerstäuber (à 2 Mark erforderlich)



Zu Nagold bei **Hrn. H. Gauß,**
" **Altensteig** " **Chr. Burghard,**
" **Saiterbach** " **J. G. Gutekunst,**
" **Herrenberg** " **Fr. Rehder,**
" **Sorb** " **Rob. Ott u. Max Schubert.**

Rechnungen fertigt schnell und billig **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Schreiner gesucht.
Zwei tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
Chr. Blum, Möbelschreiner.

Nagold.
Ein jüngeres, williges
Mädchen
kann sogleich als Laufmädchen eintreten. Wo? sagt die **Red. d. Bl.**

Ein solides
Dienstmädchen,
das im Kochen etwas bewandert sein sollte, wird auf **Jacobi** gesucht von
Sophie Franck
in **Wildberg.**

Nagold.
Zu vermieten
eine sehr freundliche sommerliche Wohnung, bestehend in 3 Wohnzimmern, Küche, Wasserleitung, Keller u. Bühnenplatz. Näheres bei
Gottl. Lehre, Bäcker.

Bollmaringen.
Die Erben des **† Lukas Ruggaber** verkaufen am **Dienstag** den **17. Juli,** mittags 1 Uhr, einen
Schreinerhandwerkszeug,
einen aufgemachten
Kuhwagen
und **verschiedene Fahrnis,** wozu Liebhaber eingeladen sind.

Bandwurm Spuhl- Madenwurm. Leidende werd. ohne ihr wahres Leiden z. erkennen, als magenkrank blutarm, Bleich- und Schwindelfüchtig beh., meist ist die Wurzel d. Leidens Wurmkrankheit. Die sich. Symptome z. Erkennung d. Wurmeleidens sind: Abgang v. müdel- oder fürbisahn. Glieder, u. sonst. Würmer, Blässe d. Gesichts, matt. Blut, blaue Ringe um d. Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Junge Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechsl. m. Heißhunger, Uebelkeit, Aufsteig. e. Stuhls d. i. Dasse, stark. Zusammenstießen des Speichels, Magensäure, Sodbrennen, Aufstoßen, Schwindel, Kopfschmerz, unregelm. Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern u. wellenform. Bewegung, stechende Schmerzen in den Gedärmen, Herzlopfen, Menstruationsstörungen. Zahlreiche älteste Geheilter beweisen d. Vorzüglichkeit m. Methode. Dauer d. Kur 30 bis 60 Minuten, ohne Verunstaltung, garantiert d. Gesundheit unschädlich a. wenn keine Würmer vorhanden. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.
Adresse: **Spezialist Konecny-Fritsch,**
Post Säädingen.

In der **G. W. Zaiser'schen** Buchhandlung ist zu haben:
Prüfungsangabe aus der II. Dienstprüfung evang. Volksschullehrer. Herausgegeben in systematischer Ordnung von **Adolf Jäger,** Unterlehrer in **Weikersheim a. Tauber.** Preis 75 S .

Fruchtpreise:
Altensteig, 11. Juli 1894.
Dinkel . . . 6 50 5 93 5 50
Haber . . . 8 — 7 77 7 30
Gerste . . . 7 80 7 55 7 40
Bohnen . . . — — 8 — —
Roggen . . . 8 — 7 82 7 50

Nagold. Co. Gottesdienste.
Sonntag 15. Juli 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt; 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Christenlehre (Töchter).

Gestorben:
Den 11. Juli: **Christine Barbara** Bentler, led., 77 J. 9 Mon. a. Beerd.
13. Juli, nachm. 4 Uhr. Trauerhaus bei **Chr. Essig, Hajuermeister.**